

die betreffende Literatur in Leipzig fehlte und Bücherversandungen selbst kaufen be-
willigt werden. Wissenschaftler gewiss verspricht dabei namentlich eine Zusammen-
stellung der in den Annalen enthaltenen Notizen über Königs- und Kaiserurkunden
aus dem Regnum communis Italiae, Notizen, die z. T. wieder unbeschadet, z. T.
noch nicht richtig beurteilt sind. Im übrigen sind die Annalen, deren neue Ausgabe
an sich durch Mitteilung vieler, bisher ungedruckter Textstücke Wert erhält,
bei zahlreichen Missverständnissen und Fortsetzungen im Einzelnen und wenigstens bis
1230 geringen originalen Keantainen ^(und Abteilungen) ~~überhaupt~~ beachtenswert vor allem als Zeug-
nis für die allgemein geschichtlichen Keantaine und Auffassungen um 1300. ~~Wort~~
Sehr wertvoll für das richtige Verständnis der von Tolomeus gegebenen Nachrichten
ist die Untersuchung seiner Quellen, von denen viele verloren, andere nur ausgeschrieben
und an entgegen-^{stehender} Stelle gedruckt sind. Zu den letzteren gehören nach den Exaristologien
Schmidlers namentlich die Hauptableitungen aus den Gesta Lucanorum, die als
Cronichetta I und II von Tolomeo Bonagi in der Acti der Lectione Academiae Rom.
26 veröffentlicht sind. Da diese Ausgabe in Deutschland nur in wenigen Exemplaren
zugänglich ist, wird Herr Schmidler diese beiden Texte im Spaltendruck mit sehr
sparsamen Facsimilierungen der Ausgabe der Annalen des Tolomeo begeben, was
deren Umfang nur wenig, vielleicht um 3-4 Bogen, vermindern, dafür den Fachwissen-
samen der Annalen nicht unermesslich erleichtern wird. Diese Ableitungen der Gesta
Lucanorum enthalten u. a. wichtige und seltene Nachrichten über die Kämpfe
der normannischen Mächte unter einander und mit der Reichsgewalt unter Friedrich
I. und Friedrich II. und ergänzen so die in der Mf. veröffentlichten Ann. Riccardi
und Ann. Francenses. Die Ausgabe dürfte im Winter des laufenden Jahres fertig sein,
wenn nicht neue Hindernisse durch politische Verhältnisse eintreten, welche
fertig werden.

Für St. XXX, 2 hat seit meinem letzten Berichte vom ^{September} ~~Oktober~~ 1918 unter
den obwaltenden Verhältnissen nicht viel getan werden können. Der Halbband
der Halbband wird in zwei Teile zerfallen, von denen der eine die deutschen, der
andere die italienischen Nachträge zu den St. des 10. - 12. Jahrhunderts brin-
gen wird. Jene sind vollständig ~~abgeschlossen~~ fertig und werden eben jetzt von Prof. Hof-
meister in die für den Druck maßgebende Ordnung gebracht. Dagegen ist ^{bei} ~~von~~ den
italienischen Theilen noch manches nachzuholen; geschichtlicher Wert aber ist
das handschriftliche Material fast vollständig zusammengebracht. Nur für

58
^{neue}
die Edition der unteritalienischen Annalen, die Herr Dr. Wilhelm Twest, jetzt ~~Archiv~~
kommissarischer Vorleser des Staatsarchivs in Wetzlar, für diesen Band übernommen hat,
war es früher noch handschriftliche Nachforschungen für notwendig gehalten, auf die
nun vielleicht wenig verzichtet werden muß; inzwischen bereitet Herr Dr. Twest,
als Vorarbeit der Ausgabe die Veröffentlichung einer quellenkritischen Nachrechnung
über die Ann. Beneventani vor, die er schon ~~vorher~~ im Winter 1913 begonnen hatte,
deren Vollendung aber seine Einziehung zum Heere im August 1914 verhindert hatte.
Die Fertigstellung der übrigen italienischen Theile dieses Bandes wird die ^(wichtigste) Auf-
gabe sein, der ich selbst mit einer neu angestellten Kraft, vornehmlich Hl. Dr.
Meyg, die schon im ^{(Sommer und} Herbst 1913 hierfür tätig gewesen ist, zu widmen haben werde,
sobald sich nach Ablauf des Friedens geordnete Verhältnisse für mich persönlich
wieder herstellen lassen. Bis dahin werden auch hoffentlich die Schwierigkeiten behoben
sein, die sich dem Fortschreiten des Bandes nach einer Mittelung der kaiserlichen Buchhand-
lung vom 23. Mai wegen der Papierbeschaffung gegenwärtig entgegenstellen.

Für die Fortsetzung der Gesta pontificum Romanorum hat Herr Prof. Levison
in Bonn mit meinem letzten Bericht nur sehr wenig tun können, da seine Zeit
durch die Arbeit für die St. rer. Aberoniensis um völlig in Anspruch genommen
war. Dagegen wird Herr Prof. Dr. H. Naumann, der jetzt nach Jena als Privatdo-
zent übergenötigt ist und dort einen Lehrauftrag erhalten hat, seine durch den
Krieg unterbrochene Tätigkeit für die Ausgabe der deutschen Thüringischen Chroni-
ken, zuerst der Kreuzfahrt des Landgrafen Ludwig, jetzt energisch wieder auf-
nehmen, und hoffentlich beendet seine ~~die~~ Niederlegung in der Thüringischen
Universitäts ein gutes Omen für den endlichen Ablauf dieses seit so langer
Zeit erhofften und von dem früheren Bearbeiter unverantwortlich vernachlässigten
Arbeit.

Im übrigen wird die politische Entwicklung eine Abweichung von dem
früheren Arbeitsplan ^(der Ableitung) notwendig machen und als geraten erscheinen lassen. Nach
dem seit Anfangs Zeit festgehaltenen Editionsgrundsatz werden die italienischen
Chroniken der späteren spanischen und der Zeit von 1250 - 1313, deren Edition
in St. XXXI, XXXII begonnen ist, zu vollenden sein, ehe die Historien und Vitae der
spanischen Päpste, die noch fast alle, auch für die Zeit Friedrichs I. rich-
tig sind, zur Ausgabe gelangen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen